

# Inhalt

VORBEMERKUNGEN .....	9
<b>0. ÜBERBLICK ÜBER DIE RELIGION DER PHILOSOPHIE IN DER GEGENWART .....</b>	<b>15</b>
0.1 Das Ende der großen Erzählung vom Ende der großen Erzählungen	15
0.2 Demoderne und Paranoia .....	18
0.3 Religion und Kapitalismus .....	21
0.4 Badiou : Žižek = Marx : Bauer = Paulus : Petrus. Die gegenwärtige Linke und die Wiederkehr des Paulus .....	26
0.5 Ausblick .....	33
<b>I. DEZENTRIERUNGEN DES PAULUS .....</b>	<b>37</b>
<hr/>	
<b>1. SPALTENDE BILDER. DAS KIPPBILD ALS HERMENEUTISCHES MODELL FÜR DAS VERSTÄNDNIS VON DEZENTRIERUNGEN ....</b>	<b>39</b>
1.1 Der invertierende Aspektwechsel .....	42
1.2 Der dezentrierende Aspektwechsel .....	47
1.3 Gespalten durch ein Anderes: Paulus .....	59
<b>2. EINS GETEILT DURCH EIN ANDERES. SPALTUNG UND KONVERSION IN PASOLINIS SAN PAOLO .....</b>	<b>65</b>
2.1 Die Spaltung des Apostel Paulus .....	66
2.2 Damaskuserlebnis .....	70
2.3 Die paulinische Konversion als Aspektwechsel .....	79
2.4 Pasolinis, Badiou und Agambens Paulus .....	84
<b>3. DOPPELTE NICHT-IDENTITÄT. ZUR GEGENWARTSRELEVANZ DES PAULUS .....</b>	<b>89</b>
3.1 Universalisierter Partikularismus (Boyarin) versus Universalismus (Badiou) .....	91
3.2 Zwischen Partikularismus und Universalismus: Giorgio Agamben .	97
3.3 Mehr als (paulinischer) Universalismus: Elad Lapidot .....	100
3.4 Die doppelte Nicht-Identität des Paulus .....	105

4. BESCHNEIDUNGEN. PAULUS UND DERRIDAS DOPPELTE NICHT-IDENTITÄT .....	111
4.1 Doppelte Beschneidung .....	112
4.2 Im »großen Krieg zwischen Judentum und Christentum« .....	118
4.3 Entschneidung .....	121

<b>II. DIE DEZENTRIERUNG DES (CHRISTLICHEN) ABENDLANDES. INTERSEKTIONEN VON RELIGION, POLITIK UND MEDIALITÄT .....</b>	<b>127</b>
--	------------

---

5. HEIDEGGERS METAPOLITIK .....	129
5.1 Seinsgeschichtlicher Antisemitismus .....	131
5.2 Metarassismus und seinsgeschichtlicher Dualismus .....	138
5.3 Seinsgeschichtlicher Antagonismus .....	145
5.4 Wurzeln des seinsgeschichtlichen Antisemitismus .....	150

6. WAS HEISST RECHNEN? .....	155
6.1 Welcher Mensch? .....	157
6.2 Welcher Übermensch? .....	162
6.3 Wen uns? .....	166
6.4 Wer rechnet? .....	169

7. DENKENDE RECHNER. CYBERGNOSIS UND CYBERMYSTIK .....	175
7.1 Kybernetische Versöhnungsträume und uroborische Paradoxien ..	176
7.2 Cybergnostische Paranoia .....	181
7.3 Die kybernetische Verschärfung .....	186

8. DERRIDAS GRAMMATOPOLITIK .....	195
8.1 Heimlich wie ein Schmuggler .....	201
8.2 Polysemitologie .....	206
8.3 Das Schreiben – ein Traum .....	211

9. DAS SCHWEIGEN DER SCHRIFT. DIESSEITS VON PHONO- UND GRAMMATOZENTRISMUS .....	219
9.1 Schrift .....	220
9.2 Schriftschweigen .....	225
9.3 Schriftverstummen .....	230
9.4 Post scriptum .....	236

**III. DEZENTRIERUNG DES SÄKULAREN** ..... 243

---

10. MIMESIS UND <i>IMITATIO CHRISTI</i> . AUTHENTISCHES UND MIMETISCHES BEGEHREN .....	245
10.1 Abwertung des mimetischen Begehrens .....	246
10.2 Spuren des authentischen Begehrens .....	252
10.3 Das mimetische Begehren und seine Paradoxien .....	255
10.4 Totalisierung und Ausnahme .....	259
11. WENIGER ALS NIHILISMUS. VOM POSTSÄKULAREN BEGEHREN ZUM POSTCHRISTLICHEN TRIEB .....	263
11.1 Die idealistische Konstellation: Glauben, Wissen und Nihilismus um 1800 .....	264
11.2 Die postsäkulare Konstellation: Glauben, Wissen und Nihilismus um 2000 .....	269
11.3 Weniger als christlicher Nihilismus .....	274
12. RÜCKKEHR INS UNBEKANNTE. ANMERKUNGEN ZU »JERUSALEM« UND »ATHEN« .....	281
12.1 Identität und Unterbrechung .....	282
12.2 Trieb und Begehren .....	285
12.3 Rückkehr ins Unbekannte .....	289
13. VON DER »WIEDERKEHR DER RELIGION« ZUR DEZENTRIERUNG DES SÄKULAREN .....	295
13.1 Der Islam, der westliche Riss und das Postsäkulare .....	296
13.2 Von der Dezentrierung des Christentums zur Dezentrierung des Säkularen .....	301
13.3 Ursprung und Übersetzung .....	306
QUELLENNACHWEISE .....	311
BIBLIOGRAPHIE .....	313
NAMENSREGISTER .....	339